

Uradr. Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^{ro} 44.

Freitag den 31. Oktober 1845. 7. Jahrgang.

Frauenvereins = Versammlung.

Der Frauenverein, welcher die Kleinkinderbewahranstalt gegründet hat, wird seine General-Versammlung den 5. November l. J., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des auf dem Hauptplatze situirten v. Wohls'schen Hause abhalten, zu welcher nebst allen p. t. Gründern und Wohlthätern dieser Anstalt, jeder Menschenfreund eingeladen wird. Krad den 5. Oktober 1845; auf Veranlassung des Frauenvereins-Ausschusses.

Ludwig v. Sárosy,
Frauenvereins-Sekretär.

Rundmachung.

Zu der, von Seite der Schwimmanstalt-Gesellschaft den 9. November l. J. im Rathhaussaale fortsetzend abzuhaltenden General-Versammlung, werden hiemit die betreffenden Aktionäre eingeladen; und da bei dieser Versammlung von Abänderung einiger Punkte der Statuten, und eigentlich von der wechselfertigen Verwendung der Jahres-Einkünfte die Rede sein wird, — zu dessen Verhandlung aber die Anwesenheit von zwei Drittel der Aktionäre erforderlich ist, — so werden die Herren Aktionäre zu desto zahlreicherem Erscheinen ersucht.

Gregor Bogdánffy,
Notär.

Tanz = Unterrichts = Anzeige.

Gefertigter gibt sich die Ehre, einem hochverehrlichen p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er in den National- und Gesellschaftstänzen gründlichen Unterricht ertheilt, und dem allgemeinen Wunsche huldigend, die durch manche Tanzmeister verunstalteten Tänze in ihrer Vollkommenheit und Anmuth darzustellen im Stande ist, wodurch die Unterrichtnehmenden befähigt werden, solche aller Orts und in jedem Kreise ohne Weirung auszuführen.

Die besondern Modetänze sind namentlich:

- 1) Der selbst verfaßte Csárdás oder Volkstanz.
 - 2) Kör.
 - 3) Union, von Rabensteiner
 - 4) Lancer, von Rabel
 - 5) Française.
 - 6) Mazure.
 - 7) Menuet pas deux.
 - 8) Covotta.
 - 9) Quadrille en Quarré, eigener Erfindung.
- Wiener Hofanzmeisters.

10) Gitana und Cachucha.

11) Monfraine.

12) Tompe.

Ferner der durch Gefertigten erfundene und im Pesther National-Theater mit ausgezeichnete Anerkennung und allgemeinem Beifall aufgenommene ungarische Gesellschaftstanz „KOSZORU“.

Unterrichtsstunden werden gegeben in der geräumigen Wohnung des Gefertigten, auf dem Hauptplatze, im Mathias Probst'schen Hause, 1. Stock, so wie auf Verlangen auch im eigenen Locale der Unterrichtnehmewollenden. Krad im Monat Oktober 1845.

Joseph Köhegyi,
Pesther Tanzmeister.

Moritz Brüll,

Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,

hat die Ehre einem hochverehrten p. t. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seinem bestfortirten Lager von

Juwelen-, Gold- und Silberarbeiten
neuester Façon

außer seinem gewöhnlichen Locale, während dem Markt auch das im Baron Forray'schen Hause befindliche Eckgewölb bezogen hat.

Da derselbe durch seine zahlreichen Verbindungen und bedeutende Selbsterzeugniß von

Juwelen-, Gold- und Silberarbeiten stets in den Stand gesetzt ist, das Neueste und Beste liefern zu können, so sieht er um so eher einem zahlreichen Zuspruch entgegen, indem er wie bisher, auch ferner bemüht sein wird, sich durch prompte und billige Bedienung das Zutrauen des hochverehrten p. t. Publikums zu erhalten.

Echte 54-ellige Rumburger Leinwände, von 18 bis 80 fl. C. M., sind in großer Auswahl billigst zu haben, bei

J. P. Chorin et Walder.
Rathhausplatz, im Hasenstraß'schen Hause.

Zur gefälligen Beachtung.

Für diesen Markt befindet sich bei Ladislaws Kofgleda et Fiby aus Pesth, auf dem Marktplatze,

in der Hütte gegenüber dem Rathhause, die Niederlage aller Gattungen Modewaaren, Seidenfransen und Crepinen, im Stück und nach der Elle; für Sattler sind Wagenberden, Böckln, Pferdgurten, und für Tapeziret Möbelschnüre, Crepinen, Böckln in großer Auswahl und billigen Preis zu haben.

Gebrüder Saylehuer aus Pesth,

besuchen diesen Markt zum erstenmale mit einer großen Auswahl ins und ausländischer Tüffel, Lächer und Hofenstoffe, nach der neuesten Art.

Verkaufen in der Hütte der Herren Lad. Kossleba et Fiby, wo auch alle Gattungen Modewaaren in größter Auswahl zu finden sind.

Die erste ungarische
Seiden- und Fein-Schafwoll-
Modewaaren-Fabrik



Rudolph Bruder in Preßburg,

empfehlen ihre Erzeugnisse nach neuestem französischen und englischen Geschmack, bestehend in allen Gattungen Seiden-, Halbschafwoll- und Schafwoll-Gilets, Herren-Schafwoll-, Hals- und Foulards-Tücheln, gedruckten und fagonierten Seiden-, Halbschafwoll- und Schafwoll-Damenskleidern, Bajadern, großen und kleinen Damentücheln, Schürzen, nebst mehreren andern Artikeln zu den billigsten Fabrikspreisen.

Die Niederlage für den gegenwärtigen Krader Markt befindet sich am Hauptplatz, in Baron Korra'schen Hause. — Die Niederlage in Pesth: Dreißigstgasse, im Lika'schen Hause.

Die Fabrik in Preßburg: Landerergasse, No. 694.

Heinrich Weil,

Drechslermeister,

(in der Hauptgasse, dem Minoriten-Klostergebäude gegenüber.)

empfehlen eine sehr große Auswahl schöner, mit Silber beschlagener

Werkzeuge

um billige Preise, und bürgt für die Echtheit derselben; auch werden beschädigte Werkzeuge bestens repariert, und auf Wunsch in Wachs eingelassen.

Nicht minder sind alle Gattungen Rauch-Regulieren billigst zu haben.

Fr. Adalb. Swoboda,

Bürger und Handelsmann aus Wien,

empfehlen sich achtungsvoll mit seinem gut sortirten Lager in Juwelen, Gold- und Silber-Galanteriewaaren, Uhren, echten Granaten, Corallen, Diamanten in Kernen, nebst einer Auswahl echt silberplattirten, wie auch aus Bronze, Perlmutt, Eisen, Stahl, Holz und Leder gearbeiteten Galanterie-Gegenständen.

Hat während der Marktzeit seine Verschleißhütte zu Krad in der Haupt-, oder sogenannten Stadthausgasse.

Johann Krajcsovics,

von Pesth,

(große Brückgasse, im Theatergebäude.)

besucht zum erstenmal den hiesigen Markt, und empfiehlt zur geneigten Abnahme sein Modewaaren-Lager zu auffallend billigen Preisen, besonders Seidenstoffe aller Art, als: Gros de Naples, Gros de Afrik, Parbe-Kleider, die allerneuesten Seiden- und Sammet-Schafwoll, glatte Cachmire zu Herbstkleider, glatte und fagonirte Jaquard's, Orleans, Schafwoll Satins, Zephyrien, Poil de Chevre, gedruckte Perlate, Schafwoll, Baumwoll- und Seidentücheln aller Art und Größe; für Herren: Winterbeinkleider, Gilets, Foulards und Seidenhalbtücheln, wie auch Fußteppiche, und andere verschiedene Waaren.

Verkaufs-Local: in der vormal's Raiman'schen Markthütte, auf dem Marktplatz, vom Stadthause in der angehenden Gasse.

J. Vashütl et Breither,

bürgerliche Fabrikanten aus Wien,

empfehlen sich achtungsvoll mit ihrem wohlfortirten Waarenlager von Winter-Artikeln, als: 6/4 glatte und fagonirte Thibet's, Orleans's, Jaquard's, eine große Auswahl von Modelleidern, 9/4 und 10/4 Wintertücheln, 4/4, 5/4, 10/4 dreieckige Broches, Hals- und Umhängtücheln in neuesten Mustern, 3 u. 4 Ellen langen Damen-Schafwoll-, gedruckten Cachmir's, O'Connell's und Alexander-Clott's, gestreift und quadristirt, nebst einer gut sortirten Auswahl von 7/4, 8/4, 9/4, 10/4 Shawl-Tücheln in allen Farben, weiße Perskale in allen Breiten, 7/4, 8/4 fagonirte und glatte Vorhäng-Mousseline, 6/4 Moll- u. quadristirte Vapeure, 5/4, 6/4, 7/8, 8/9 Batiste und Organtine, weiße Piquet-Damentücher mit Borduren, nebst einer großen Auswahl sonstiger Artikel für Damen und Herren in Schaf- und Baumwolle als auch Seiden, zu den billigsten Preisen.

Die Verkaufs-Niederlage befindet sich im Rathhausgebäude.



Anton Konrath,

Uhrmacher zu Arad,
im Baron Forray'schen Hause,
unter dem Schilde:

„zur Pendeluhr“

empfehlen sein Lager aller Gattungen, sowohl Stuck-, als Taschenuhren in Gold und Silber, zur beliebigen Größe, wie auch eine Auswahl Rococe's Bilduhren, kleine Pendeluhren von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt. Zugleich ist eine Auswahl Spielwerke mit zwei und drei gut ausgewählten Lannern und Strauß'schen deutschen und ungarischen Polkas und Opern-Stücken zu den billigsten Preisen; auch sind alle Gattungen französische, ganz flache Cylinder- und Facette-Uhrgläser zu bekommen.

Ferner werden alte Uhren gegen neue billigt eingetauscht, alle Gattungen Uhren zur Reparatur angenommen, und auch jede in dieses Fach einschlagende Bestellung prompt und auf das Schnellste effectuirt.

Für Verkauf und Reparatur wird garantirt. Während dem Markt befindet sich seine Hütte gegenüber vom Baron Forray'schen Hause.

Schießgewehre und Pistolen

in großer Auswahl,

aus der berühmten Fabrik des Lepage in Belgien, sind um billigste Preise zu haben in Arad bei

Alexander Weiler,
Eisenhändler zur „goldenen Schaufel.“

Als Erzieherin

wünscht ein in den schönsten Jahren stehendes, bei moralisches Frauenzimmer, welches stets bei ausgezeichneten Herrschaften mit Erziehung der Fräuleins beschäftigt war, und sowohl der deutschen, französischen und zum Theil der ungarischen Sprache kundig, wie auch in allen nöthigen Wissenschaften und Handarbeiten bewandert ist, — in einem Herrschaftshause als solche, oder auch als Gesellschafterin, entweder hier oder auf dem Lande, aufgenommen zu werden. Auskunft erteilt die Redaktion.

In einem anständigen Hause werden Mädchen in die Lehre, Kost, Wohnung und gute Pflege billigt aufgenommen. Auskunft erteilt die Redaktion.

Ein Lehrer,

der in den Grammatikal-Wissenschaften Unterricht erteilen kann, und der deutschen, wie auch der ungarischen Sprache mächtig ist, wird aufzunehmen gesucht.

Nähere Auskunft erteilt Herr Ingenieur Joseph Blaszkowich, in der Kapellengasse No 335.

B a d = A n z e i g e.

Die auf dem Kronplatz, zur „goldenen Krone“ befindlichen Eisenbäder, sind täglich mit geheizten Zimmern zu haben.

Mehlverschleiß-Anzeige.

Gefertigter zeigt einem hochwerrlichen p. t. Publikum hiemit ergebenst an, daß er im Israeliten-Gebäude, am Ecke der Ellbogengasse, gegen den Raikensplatz, einen Mehlverschleiß eröffnet habe, und empfiehlt seiner Viehvorratz vorzüglicher Güte zur geneigten Abnahme.

Georg Fuchs.

Joseph Neustädli

empfehlen sich als erprobter Getränkekenner zum Weins und Branntwein-Schäker, wie auch Sensalen, und verspricht zugleich, die Getränke um den durch ihn oder welche immer anderen verständigen Getränke-Händler geschätzten Preis auch zu verkaufen. Wohnt im Roccusbach'schen Hause, in der Fischergasse, vom Rehkopf gegenüber.

Kalesche zu verkaufen.

Eine ganz neue, modernster Art verfertigte Kalesche ist täglich zu verkaufen.

Das Nähere im Comptoir des Herrn Ignaz Deutsch zu erfahren.

Senf,

vorzüglicher Güte,

ist zu jeder Zeit zu bekommen in der S. Kerchengasse No 434, bei

Lukas von Zacharias.

Haus-Verkauf.

Das in der Morgengasse befindliche Stetina'sche Haus, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen, Speisekammer, Schüttboden, 2 Kellern, Stallung und Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Herrn kbnigl. Salz-Einnnehmer v. Wegner.

Haus-Verkauf.

Das in der Kreuzgasse, unter No 488 befindliche weill. Veronika Weiler'sche Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Herrn Andreas Duschel, Holzhändler, zu erfragen.

Haus-Verkauf.

Das in Magyar-Pecska No 31 befindliche Haus des Matthäus Schleiffelder, mit trockener Einfahrt, einer Bäckerei, nebst 3 Zimmern, Küche, Speisekammer und Stallung auf 4 Pferde versehen, — ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer alldort im Hause.

Haus-Verkauf.

Das in Neu-Brad, in der Hauptgasse, am schönsten Ort gelegene Karosy'sche Haus, ist entweder gleich bar, oder auch gegen terminweise Bezahlung aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses von guten Materialien erbaute Haus besteht aus 4 Abtheilungen, nämlich: auf die Gasse 3 große Zimmer und eine Küche, im Hofe 2 Zimmer, eine große Küche und Speisekammer, dann gegen die Stallung 2 Zimmer und eine Küche; mit der Aussicht in den Garten wieder 2 große schöne Zimmer mit einer separirten Küche, Wagenschoppen, und Stall auf 10 Stück Pferde; endlich 2 große Schüttböden, ein großer Keller auf 1000 Eimer, 4 Holzlagen, ein Brunnen im Hofe mit gutem Trinkwasser versehen; nebstbei befindet sich beim Hause auch ein schöner großer Garten. — Der Preis und Bedingungen können daselbst im Hause, oder in Alt-Brad beim Herrn v. Göger in Erfahrung gebracht werden.

Ackergründe zu verkaufen.

Die im Krader Terrain befindlichen 19 Ketten Ackergründe des Herrn Emerich v. Novák, sind aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erhalten bei dessen, in der Kirchengasse, im Keresztes'schen Hause Nr. 464, wohnenden Bruder, Johann v. Novák.

Zur Beachtung.

Da Gefertigter in Erfahrung brachte, daß die Herren Gerichtstafelbeisitzer Franz v. Pangó und Andreas v. Urbányi, hinsichtlich einiger im Umlauf befindlichen Wechsel oder Tratten im Rundschäftsblatte No 43, unterm 22. dieses Monats, eine Aufforderung wie auch Warnung ergehen ließen, so mache hiemit den Besitzern derlei Wechsel oder Tratten bekannt, daß auf jenen mein Name ohne Wissen und Willen verzeichnet stehe, und fordere zugleich die Besitzer auf, erwähnte Wechsel oder was immer Namen habende Schuldscheine binnen 15 Tagen entweder Gefertigtem oder der Gerichtsbarkeit vorzuzeigen.

Krad den 28. Oktober 1845.

Christoph v. Keresztes,

Krader Insaß.

Kundmachung.

Von Seite des k. k. Kämmerers und Oberstklientenwants, Hochgebornen Herrn Grafen Gustav Hadik v. Futak, wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß das in den Szemlaker Waldungen des nun benannten Grafen aufgeschlichtete 7 bis 800 Klafter harte Brennholz, und 150 bis 200 Klafter weiche Brennholz, entweder insgesammt, oder auch in kleineren Partien zu jeder Zeit zum Verkaufe bereit stehen. Es sind Kauflustige wegen Anfrage des Preises, als auch wegen gegenseitiger Uebereinkunft beim herrschaftlichen Verwaltungsamte des belobten Herrn Grafen, zu Szemlak willkommen.

Eichelmastung.

Die, in den zur Herrschaft Petritsch, im Krader Comitat, gehörigen Nuschaer und Roschiaer Waldungen vorfindige reichliche Eichelung ist zu verpachten, welches den pachtlustigen Herren hiemit bekannt gemacht wird. Näherer Verständigung wegen beliebe man sich in Krad an Herrn Fiskalen Johann v. Póka, oder an das Offiziat der benannten Herrschaft zu wenden.

Eichelung.

In den Waldungen der Herrschaft Sakátsch ist auf 2000 Stück Schweine Eichelung zu vergeben; für das Stück 1 fl. 30 kr. W. W. — Auskunft hierüber zu erhalten in Sakátsch beim herrschaftlichen Beamten, oder zu Krad bei dem im Probst'schen Hause wohnenden Herrn Emerich Dratschay, beedeten Seesalen.

Bauten=Vicitations=Anzeige.

In der königl. Religionsfonds=Herrschaft Nagy-Köveres sollen zu Folge hochbl. k. ung. Statthalterei-Berordnungen, im Laufe der Jahre 1846 und 1847, folgende Bauten aufgeführt werden, als:

1. Im Bad=Orte Buzias eine römisch-katholische Kirche, ein Pfarrhaus sammt Stallgebäude, und eine Glöckner's-Behaltung.
 2. In Nislydorf, ein Schulhaus.
 3. In Jzgar, eine Beres-Behaltung, ein Zugochsen-Stall sammt Wagenschoppen, und ein Schafstall.
- Zu diesen Bauten sind namentlich

Zur Kirche:

An Maurer=Arbeit	2755 fl. 22 kr.
• Steinernen Stiegen, Thürstüben und Kehlheimerplatten	562 fl. 48 kr.
• Zimmermanns=Arbeit	362 fl. 12 kr.
• Lannengehölze und Nägel	823 fl. 20 kr.
• Tischler=Arbeit sammt Materialen	1157 fl. — kr.
• Schlosser=Arbeit	1034 fl. 40 kr.
• Glaser=Arbeit	103 fl. 40 kr.
• Kupferschmied=Arbeit sammt Materialen	2140 fl. 21 kr.
• Glockengießer=Arbeit	1018 fl. — kr.
• Orgelbauers=Arbeit	2000 fl. — kr.
• Bildhauer=Arbeit	1600 fl. — kr.

Zum Pfarrhause:

An Maurer=Arbeit	360 fl. — kr.
• Zimmermanns=Arbeit sammt Lannengehölze und Nägel	273 fl. 28 kr.
• Tischler=Arbeit	262 fl. 36 kr.
• Schlosser=Arbeit	228 fl. 2 kr.
• Glaser=Arbeit	46 fl. 50 kr.

Zum Stallgebäude:

An Maurer=Arbeit	74 fl. 3 kr.
• Zimmermanns=Arbeit	91 fl. 48 kr.
• Schlosser=Arbeit	6 fl. 28 kr.
• Glaser=Arbeit	3 fl. — kr.

Zur Gildner-Wohnung:

An Maurer-Arbeit	73 fl. 27 fr.
Zimmermanns-Arbeit	65 fl. 47 fr.
Tischler-Arbeit	18 fl. 50 fr.
Schlosser-Arbeit	17 fl. 26 fr.
Glaser-Arbeit	4 fl. 5 fr.

Zum Rishydorfer Schulhause:

An Maurer-Arbeit	250 fl. — fr.
Zimmermanns-Arbeit	196 fl. 35 fr.
Tischler-Arbeit	227 fl. 43 fr.
Schlosser-Arbeit	54 fl. 40 fr.
Glaser-Arbeit	20 fl. 20 fr.

Zur Zigarer Berez-Wohnung, Ochsen- und Schafstallungen:

An Maurer-Arbeit	730 fl. 55 fr.
Zimmermanns-Arbeit sammt Tannenholz, Materialien und Nägeln	2950 fl. 1 fr.
Tischler-Arbeit	142 fl. 46 fr.
Schlosser-Arbeit	89 fl. 56 fr.
Glaser-Arbeit	43 fl. 10 fr.

Alleinlich in Conv. Münze, präliminirt worden. Die Herabstimmungs-Licitation dieser Baulichkeiten wird am 12. November l. J., Vormittag um 9 Uhr, in Köveres, in der Verwalteramts-Kanzlei abgehalten werden, wobei spätere Offerte nicht stattfinden. Die licitirenden wollenden Meisterschaften haben sich vor der Licitation über ihre Fähigkeiten und Kenntnisse mit glaubwürdigen Belegen auszuweisen, und ein 10procentiges Reuzgeld voraus zu erlegen. Die Pläne und Ueberschläge können beim Kövereser Verwalteramt täglich eingesehen werden.

Pr. Königl. Verwalteramt.

Nagy-Köveres den 14. October 1845.

Licitations-Anzeige.

Von Seite des Acauer k. k. Festungs-Commando wird bekannt gegeben, daß der Graswuchs in dem ganzen Umfang der Festungs-Werke, betragend 170 Joch landesüblichen Maaßes, auf den Zeitraum von 2 oder 3 Jahren, vom Jahre 1846 angefangen, im Wege einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden am 5. November l. J. hintangegeben wird.

Jeder Herr Licitant hat ein Reuzgeld von 50 fl. C. W. zu erlegen.

Der Pachtzins wird in halbjährigen Raten, und zwar mit 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres in vorhinein zu entrichten bedungen.

Die näheren Bedingnisse können in der Kanzlei des Herrn Artillerie-Postens-Commandanten, wo auch am benannten Tage die Licitation abgehalten werden wird, eingesehen werden.

Festung Urad am 2. October 1845.

Holzlieferungs-Licitation.

Von Seite des Magistrats der königl. immunisirten Stadt Banat-Theresiopel (Binga) wird bekannt gemacht, daß in Betreff der Anschaffung wie Lieferung des städtischen Brennholz-Bedarfes für das

Militär-Jahr 1846/7, aus 284 Klaftern bestehend, den 4. Dezember l. J. eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten wird. Lieferungslustige werden zu der, in Theresiopel auf dem Rathhause und am besagten Tage in den Vormittagsstunden abzuhaltenden Licitation, mit 10procentigem Reuzgelde versehen, hiemit furladen. Die Licitations-Bedingnisse können beim dortigen Verzeperat täglich eingesehen werden.

Gerichtliche Licitation.

Das zufolge gerichtlicher Sentenz ddo. 2. October l. J., No 1962, in Beschlag genommene, und in der Hauptgasse unter No 901 liegende Haus der Eheleute Johann und Magdalena Kravay, wird den 3. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, zu Gunsten des Michael Herbert, an Ort und Stelle licitando verkauft werden. Urad den 4. October 1845.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Kreuzgasse, unter No 517 bestehende Haus des Herrn Stephan Dongó, wird, in Folge gerichtlicher Besiznahme, im Wege der am 4. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation gänzlich verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Der nach Ableben des Juon Oskalan in der Gelm rüchgebliebene, und aus einer Kette bestehende Ackergrund, wird im Wege der am 8. November zum ersten, und nöthigenfalls den 13. Dezember l. J. zum zweiten Male, Vormittags 10 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden Licitation verkauft werden. — Kauflustige belieben, mit dem 10procentigen Reuzgelde versehen, zu erscheinen.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Pernyawa, unter No 118 liegende Haus der Gsula Popowits, verwitweten Georg Vintyan's, wird zu Folge gerichtlicher Sentenz ddo. 28. Juni l. J., No 1232, zu Gunsten des dießstädt. Bürgers Herrn Georg Seiler, Sonntag den 9. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Wege der Execution zum dritten und letzten Male öffentlich verlictit. Wozu Kauflustige, mit dem üblichen Reuzgelde versehen, an Ort und Stelle zu erscheinen haben.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Licitations-Kundmachung.

Hiemit wird bekannt gemacht, daß das in der Esplanade unter No 24 bestehende und zu Gunsten des Israel Deutsch, mit gerichtlichem Beschlag bes

legte Haus des Joseph Schwarz, mittelst einer den 13. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden wird.

Carl Heim,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Die im Acker Terrain annoch vorfindigen, und unter Execution genommenen 5 Ketten Wiesen und Ackergründe der Frau Antonia v. Keresztes, Gattin des Herrn Joseph v. Miksó, werden in Folge gerichtlichen Spruches ddo. 26. Juni l. J. No 1271, im Wege einer am 14. November l. J., Vormittags 9 Uhr, im dießstädtischen Grundbuchamte zum zweiten und letzten Male abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Krad den 23. Oktober 1845.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Concurs.

Von Seite des Civil-Gerichtsstuhles der k. Freistadt Arad, wird gegen den Johann Krwan, dießortigem Halina-Schneidermeister, der Concurs eröffnet, und wegen Anmeldung der Gläubiger beim Gerichtsstuhle als gerichtlicher Termin der 20. Jänner des J. 1846 festgesetzt, mit dem Bedeuten: daß alle diejenigen, welche an dieser Concursual-Masse unter welcher immer Rechtsmittel einen Anspruch machen, am festgesetzten Termin ihre Ansprüche, mit den nöthigen Beweisen versehen, unerläßlich einzureichen haben, indem später vorgelegte Forderungen nicht angenommen werden. Zum einstweiligen Masse-Curator wurde der Magistratsrath Blasius Petrowits, zum litis-Curator aber der Fiskal Georg Lázár ernannt.

Locales.

Herr Joseph Róhgyi, Tanzmeister aus Pesth, — wo, laut Zeitungs-Nachrichten, der durch ihn erfundene „Kozsori“ Gesellschaftstanz im National-Theater mit ausgezeichnetener Anerkennung und allgemeinem Beifall aufgenommen wurde, — ist in unserer Stadt angelangt, und beabsichtigt in der Tanzkunst gründlichen Unterricht zu ertheilen, wesswegen wir ihn als verständigen und eifrigen Künstler, dem besondern Wohlwollen und Zutrauen aller Tanzbesessenen empfehlen.

Unterschiedliches.

— Der Bildhauer Guttmann, der künftige Stolz des Vaterlandes, ist der Sohn eines nur wenig bemittelten Juden aus Arad. Herr Baron Rothschild hatte ihn in Wien kennen gelernt, mit dessen Büste (die nachher in Paris Auffehen erregte) er die Probe seines Genies gab, und, während ich dieses schreibe, weiß der junge Künstler unter dem Schutze der Minis-

terien Rothschild's in der Liberstadt, um die edle Form dem klassischen Alterthume abzulauschen *). (Orient.)

— Dem Vernehmen nach wird Herr Ludwig v. Kossuth dem „Pesti Hirlap“ seine Theilnahme wieder widmen. (Schmettel.)

— Nach Briefen aus Wien soll, vom künftigen Jahre angefangen, der Briefporto-Satz von 12 kr. auf 8, und der von 6 kr. auf 3 herabgesetzt werden. Dann würde das österreichische Porto das niedrigste in ganz Europa (mit Ausnahme Englands) sein.

— Ein neues furchtbar zerstörendes Wurfgeschütz ist vom französischen Korvettenkapitän Billette erfunden worden. Es besteht in einer hohlen Kugel, die mit Brennstoff gefüllt und so eingerichtet ist, daß sie auf die Wände eines Schiffes geschossen, nicht bloß ein gewöhnliches Loch reißt, sondern, da sie im Augenblick des Anschlagens springt, breite Zersplitterungen verursacht. Zugleich wirft sie den unlöslichen Feuerstoff nach allen Seiten, so daß ein Schiff, durch eine einzige solche Kugel getroffen, in Flammen aufgehen muß. Auch bei Haubitzen und Granaten kann diese Erfindung angewendet werden. Der Kapitän Billette hat von dem Ministerium der Marine den Auftrag erhalten, sich nach allen Häfen Frankreichs zu begeben, und Depots von solchem Wurfgeschütze anzulegen. (Spiegel.)

— Ein Wort über das Abschneiden der Kartoffelpflanzen. Gehört, sagt der k. l. Stabsarzt Dr. Preiß in der Prager Zeitung, die Organisation der Stengel mit den Blättern, d. h. die Respiration der letztern zur absoluten Bildung und zum Heranwachsen der neuen Kartoffeln, woran kein Kenner zweifeln wird, so ist es Unsinn, sie in ihrem noch grünen und gesunden Zustande in der Nähe der Erde abzuschneiden, und sie vor der Ernte auf dem Felde faulen zu lassen. Eine anhaltend trockene Hitze, oder Fröste, welche die oberirdischen Pflanzen vor der Zeit absterben machen, sind darum dem noch fortdauernden Leben der unterirdischen Organe noch nicht ganz hinderlich. — Ehen wir nicht nach dem künstlichen Verstummen, daß die Natur, so wie bei dem Krebse, sich nach der verlorenen Scheere neue Waffen, der Kartoffelstengel gegen neue Organe — neue Respirationswerkzeuge zu verschaffen strebt, um den Verlust wieder zu ersetzen, und die Kartoffeln zur größern und bessern Ausbildung zu bringen, so weit es ihnen möglich ist? Benützen wir doch die Winke der Natur und stören wir sie nicht gewaltsam in ihrem Gange ohne äußerste Noth; wählen wir deshalb höchstens die zarten Blätterkronen zur Nothfütterung im Herbst. (P. 31g.)

*) Wir sind ermächtigt, zur Ehre des Herrn Guttmann berichten zu können, daß derselbe sich jetzt in Rom mit der Büste des verbliebenen Kron-Chorin aus cararischem Marmor beschäftigt, die er schon kommenden Mai in der Wiener, und künftigen August in der Pesther-Kunstausstellung zu zeigen beabsichtigt, und vermuthlich in einem Jahre das Grab des Verewigten zieren wird. Ann. d. Redakt.

Man beklagt sich heutzutage häufig darüber, daß so viele Mädchen unverheirathet, so viele Männer Hagestolze bleiben; die Mädchen tragen alle Schuld. Wenn ein Mann seinen Gehalt mit dem Aufwand seiner Zukünftigen vergleicht, so muß er ja nothwendig an den Untergang der Welt denken, und bei solchen Gedanken vergeht einem die Heirathslust. Wenn die Mädchen statt Aufwand lieber Einwand machten und trügen, wenn sie statt nach Puz nach Ruß, statt nach der Mode nach dem Brode trachteten, würde sich bald eine größere Anzahl unter dem friedlichen Panier der Haube sammeln. (Spiegel.)

Nicht neu, aber gut! Ein Geizhals hatte eine häßliche Frau. Einst kam er nach Hause und fand sie beschäftigt, Fenstervorhänge zu machen. „Wozu diese Dummheit?“ fragte er mürrisch, den theuren Stoff besühlend. „Wozu?“ erwiderte sie, „was ist nöthiger als eine Gardine? Der junge Mann gegenüber kann herüber sehen, wenn ich mich anleide.“ „Wenn er dich sieht, so wird er schon Vorhänge machen lassen.“ (Lug.)

Mit dem Krader Silwagen sind von Pesth angekommen, Dienstag den 28. Okt.:

Frau v. Bazel.	Herr Brüll.
v. Wittman.	Pfsteigl.
Herr Brem.	Loneß.

Nach Pesth abgefahren,

Mittwoch den 29. Okt.:	Freitag den 31. Oktober:
Herr Wandersohn, 6 Pläze.	Herr Eisenstädter.
Donnerstag den 30. Okt.:	Gottlieb.
Herr Andria.	Leitner.
Goldberger.	Stankowits.
Schulhof, 2 Pläze.	v. Urban, 3 Pläze.
Spitzer.	
Steiniger.	

Früchtenpreise zu Krad den 31. Okt. 1845.

Namentlich:	Ein Preßb. Megen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	7	—	6	30	6	15
Halbfrucht	5	30	5	15	5	—
Korn	4	—	3	38	—	—
Gerste	2	24	2	15	2	—
Hafer	2	24	2	12	—	—
Rukuruz	2	30	2	24	2	15
1 Zent. Heu, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 31. Oktober Früh 8 Uhr: 1' 0" 0" ober Null.

Oktob.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
19	Košta Bogdan, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	1 M.	Abzehrung	Vorstadt Gaja 205
—	Katharina Mitru, Tagelöhners L.	—	3 J.	Wechselfieber	Landstraße 926
—	Katharina Bigh, Tagelöhnerin	Ref.	50 —	Brustwassersucht	Vorstadt Pernyawa 342
20	Snyla Olár, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	2 —	Wechselfieber	detto 523
—	Litpa Gaber, Tagelöhners S.	—	4 —	Abzehrung	detto 464
—	Ein unbekanntes armes Mädchen	—	20 —	Wechselfieber	Vorstadt Scharlad.
—	Juon Triff, Tagelöhners S.	—	2 —	Krampfhusten	Vorstadt Gaja 506
21	Ilia Krgyelán, detto	—	9 M.	Zahnen	detto 337
—	Anna Mitko, Tagelöhners L.	—	3 L.	Unzeitig	Vorstadt Pernyawa 364
22	Juliana Daniel, Grundherrns L.	Kath.	19 M.	Kopfwassersucht	Kirchengasse.
23	Magdarena Heidel, Witwe	—	67 J.	Wechselfieber	Obere Müllergasse.
—	Herr Peter Stojanowits, Wahlbürger	Gr.n.u.	66 —	Lungensucht	Lammgasse 103
—	Anna Zambor, Comitats-Heidukens S.	Kath.	45 —	Wechselfieber	Edelspachergasse.
—	Flora Simon, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	6 —	detto	Vorstadt Pernyawa 869
—	Marie Bogeschán, detto	—	6 M.	detto	Vorstadt Scharlad 93
—	Amalia Urban, detto	Kath.	1 J.	Zahnen	Vorstadt Pernyawa.
—	Simon Dan, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	7 —	Wechselfieber	Vorstadt Schega 73
24	Schiffa Zulan, Tagelöhners L.	—	27 —	detto	Vorstadt Gaja 271
—	Marie Ludaity, detto	—	1 —	detto	detto 311
—	Nikolaus Remethi, Zischmenmachermeist. S.	Kath.	1 M.	detto	Scheidungsgasse 38
—	Elisabeth Raichku, Gärtnerin	—	41 J.	Zehrfieber	Comitats-Krankenhaus.
25	Martha Krgyelán, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	3 —	Wechselfieber	Vorstadt Gaja 334
—	Kretsun Potraschán, Tagelöhner	—	80 —	Alterschwäche	Vorstadt Pernyawa 560
—	Franz Weiß, Schauspielers S.	Kath.	37 L.	Kraisen	Ungargasse.
—	Ignaz Miwo, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	1 1/2 J.	Wechselfieber	Vorstadt Pernyawa.
—	Katharina Zubás, armes Weib	Kath.	50 —	detto	Vorstadt Scharlad 73
—	Martha Bogya, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	22 —	Kindbettfieber	Vorstadt Pernyawa 856
—	Onuz Kurtischán, Tagelöhner	—	60 —	Bauchwassersucht	Vorstadt Schega 56

Erste und derzeit Einzige

große und besonders reich ausgestattete

Güter - Lotterie.

G e s t e r n

Donnerstag den 30. d. M.

erfolgte bereits die

Haupt-Ziehung

der großen

Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie,

wobei gewonnen wird:

Das schöne und einträgliche PALAIS-artig gebaute, in der Vorstadt Landstrasse, an der Ecke der D'Orsaygasse befindliche Haus Nr. 396 in Wien,

Besitzung Ihrer Durchlaucht der

Frau Fürstin Constantine Rasoumoffsky,

oder eine bare Ablösung von **200,000** Gulden Wiener-Währung.

Diese große Verlosung

enthält die ungewöhnlich namhafte Anzahl von

30,030 Treffern im Gesamt-Betrage **650,000.**
von Gulden Wien. Währ.

Zur Beachtung!

Da für dieses Jahr keine andere **Haupt-Ziehung** angekündigt ist, so wird man nicht sobald wieder Gelegenheit haben, mit einer kleinen Einlage so große Summen gewinnen zu können.

G. M. Perissutti,
k. k. privil. Großhändler.

Wien am 1. Oktober 1845.

ES In Krad sind bei **J. B. Daurer**, 5 Perchengasse No. 440, im 1. Stock, Thüre rechts, Lose à 2 fl. 40 kr., Freilose, welche bei dem Wiener Großhandlungshause **G. M. Perissutti** bereits gänzlich vergriffen sind, à 6 fl. 30 kr. **GW.** in großer Auswahl zu haben bis Sonntag Abends.